

Chor: Schmäler und niedriger als das Langhaus. Mittels gedrückten, sich beiderseits segmentbogig öffnenden Tonnengewölbes führt quer unter demselben ein Fahrweg hindurch (Fig. 264). Unter den Fenstern schräges Sohlbankgesims, darüber geringes Kaffgesims. — S. Drei Strebepfeiler, zwei davon durch die Sakristei teilweise verbaut. Der freistehende Pfeiler vom Steinsockel und Gesimse umlaufen, darüber Wasserschlag, Pultdach mit Giebelaufsatz; hohes, dreiteiliges und zweiteiliges Spitzbogenfenster in verstärkter Laibung mit Maßwerk. — N. Zum Teil durch die „alte Kapelle“ verbaut; Strebepfeiler wie im S., ebenso die Fenster. Viereckig vortretende Lichtnische, an drei Seiten offen; gerader Steingiebel mit Kleeblatt über der vordern Nische. Daneben über dreiseitig vortretendem, polygonalem Sockel runde Wandnische, darüber gestutzter Steinbaldachin mit Wimpergen und Fialen. In der Nische Halbfigur des dornengekrönten Heilands aus Stein ( $\frac{3}{4} m$  hoch), mit alter Bemalung, aus einem Wolkenkranze aufsteigend (Mitte des XV. Jhs.; Fig. 265, s. Übersicht). — O. (Fig. 267) Abschluß in fünf Seiten des Achtecks; an den Kanten vier Strebepfeiler mit dreifachem Sockel, Sohlbankgesims, Pultdachabschluß, davor

Chor.  
Fig. 264.

Fig. 265, 267.



Fig. 264 Weiten, Pfarrkirche, Chor von Norden (S. 229)

freistehender, übereck gestellter, viereckiger Steinpfeiler; wahrscheinlich mit einstiger Fialenbekrönung. Der obere Teil der vier Strebepfeiler an der Vorderseite mit einem reich mit Blattwerk geschmückten Sockel und Baldachin für Statuen versehen (angeblich waren die Evangelistenstatuen darin); die beiden mittleren enthalten über den Baldachinen Türmchen mit Kreuzblumen aus Stein. Drei zweiteilige Spitzbogenfenster mit Maßwerk und verstärkter Laibung. — Ziegelsatteldach mit eckigem Ostabschlusse.

Türme: 1. Dachreiter; viereckig, blechgedeckt, mit Pyramidendach über dem östlichen Dachfirste des Chors. 2. Westlich von der Kirche, an der Friedhofmauer, viereckiger Glockenturm mit zwei durch ein Sims getrennten Geschossen; an den vorderen Kanten schief angelegte Strebepfeiler aus unverputztem Bruchsteine; Ortsteineinfassung; im Obergeschosse vier Spitzbogenfenster in abgeschrägter Nische. Ziegelzeldach mit zwei Blechkugeln als Bekrönung (Fig. 266).

Türme.

Fig. 266.

Anbauten: 1. Im Süden des Chors; Sakristei; rechteckig, gegen die Flucht des Langhauses leicht vorspringend, mit umlaufendem Steinsockel; zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk im S. Ziegelpultdach. 2. Entsprechend im N. des Chors; die „alte Kapelle“; rechteckig, über die Flucht des Langhauses vorspringend, vom Sockel mitumlaufen; zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk gegen O., dreiteiliges gegen N. Ziegelpultdach.

Anbauten.